

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 8

Freiburg, 15. April

1931

Inhalt: Die Tagung der Katholischen Kirchensteuervertretung. — Fürsorgekollekte. — Priester-Erholungsheim Oberharmersbach-Zuwald. — Lieferung von Meßwein. — Sammlung der Gebrechlichenverbände. — Ernennung. — Pfründebefestigungen. — Versezungen. — Sterbfälle.

(Ord. 15. 4. 1931 Nr. 4292.)

Die Tagung der Katholischen Kirchensteuervertretung.

Nachdem das gesetzlich geforderte Einverständnis der Badischen Staatsregierung erklärt worden ist, haben Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof die Einberufung der Katholischen Kirchensteuervertretung auf

Donnerstag, den 30. April ds. Js.

nach Freiburg zu einer Tagung angeordnet.

Diese findet im Saale des Städtischen Kaufhauses am Münsterplatz statt.

Die Eröffnung und der Schluß der Tagung erfolgt durch den Beauftragten des Herrn Erzbischofs, Herrn Generalvikar Prälat Dr. Josef Sester.

Der Eröffnungsgottesdienst beginnt um 8 Uhr vormittags, die Tagung um 9 Uhr.

Die Einberufung von Ersatzmännern anstelle der Mitglieder kann nur in den in § 6 Abs. 2 und § 52 Abs. 3 der Erzb. Verordnung vom 8. Juli 1908 vorgesehenen Fällen, also nicht bei bloßer Verhinderung eines Mitgliedes, stattfinden.

Freiburg i. Br., den 15. April 1931.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 4. 4. 1931 Nr. 4303.)

Fürsorgekollekte.

Jedes Jahr nehmen wir Gelegenheit, am Sonntag vom Guten Hirten auf die vielseitige und umfangreiche Tätigkeit der weiblichen und männlichen Fürsorgevereine in der Kinder- und Jugendfürsorge hinzuweisen. Wir erinnern insbesondere an unsere Erlasse vom 15. April 1927 und vom 22. April 1930.

Durch die herrschende Arbeits- und Erwerbslosigkeit sind die sittlichen Gefahren für Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts sehr gewachsen. Die Heime der Für-

sorgevereine werden deshalb überall stark in Anspruch genommen. Daneben wird die offene Fürsorge immer wichtiger und umfangreicher. Sie sucht gefährdete Kinder und Jugendliche vor dem sittlichen Untergang zu retten. Sie will die jungen Menschen, die auf Abwege geraten sind, zu ernster Lebensführung und Berufsarbeit zurückführen und vor Rückfällen bewahren. Sie arbeitet in umfangreicher Weise mit im Pflegekinder- und Vormundschaftswesen, in der Jugendgerichtshilfe und in der Gefangenen-Fürsorge. Tausende von Schülern wenden sich jedes Jahr in ihrer Not und Ratlosigkeit an die männlichen und weiblichen Fürsorgevereine und suchen Rat und Hilfe.

Darum verordnen wir, daß auch dieses Jahr wieder am Sonntag, den 19. April l. Js. in allen Pfarr- und Kuratienkirchen die übliche Fürsorgekollekte abgehalten wird. Wir ersuchen die Gläubigen, um der Liebe des guten Hirten willen, dieses verdienstvolle Werk der Kinder- und Jugendfürsorge mit ihrem Scherlein reichlich zu unterstützen. Die Erträgnisse der Kollekte sind alsbald an die Erzb. Kollektur in Freiburg i. Br., Postcheckkonto Nr. 2379 Amt Karlsruhe, einzusenden.

Freiburg i. Br., den 4. April 1931.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 7. 4. 1931 Nr. 4302.)

Priester-Erholungsheim Oberharmersbach-Zuwald.

Der am 17. November 1930 verstorbene Pfarrer Johann Nepomuk Lehmann hat letztwillig sein auf Gemarkung Oberharmersbach gelegenes Anwesen dem Erzb. Stuhl in Freiburg zur Verwendung als Erholungsheim für römisch-katholische, kränkliche und erholungsbedürftige Priester vermacht. Der Herr Erzbischof hat die Zuwendung mit Rücksicht auf den gewidmeten Zweck angenommen und die

Staatsregierung hat zur Annahme die staatliche Zustimmung erteilt.

Das vermachte Anwesen ist in dem zu Oberharmersbach gehörigen Zinken Zuwald inmitten von Tannenwäldern gelegen und ist gut eingerichtet. Es eignet sich infolge seiner gesunden Lage zu Erholungs- und dauerndem Aufenthalt. Es ist in der beim Hause befindlichen Kapelle Gelegenheit zum Celebrieren gegeben; den Bewohnern des Zinkens Zuwald könnte damit die Wohltat eigenen Gottesdienstes verschafft werden.

Das Heim wird auf 1. Mai 1931 eröffnet. Die hauswirtschaftliche Leitung liegt vorerst in den Händen von Verwandten des verstorbenen Stifters, die im Haushalt tüchtig und erfahren sind. Es können 4—5 Herren aufgenommen werden. Der Tagespensionspreis ist vorerst auf 3.50 RM festgesetzt. Ergibt sich, daß ein geringerer Pensionspreis die Selbstkosten deckt, so wird der Preis ermäßigt werden.

Anmeldungen sind an das Katholische Pfarramt Oberharmersbach oder an Fräulein Johanna Lehmann im Priestererholungsheim Oberharmersbach-Zuwald zu richten.

Von dieser günstigen Erholungsgelegenheit möge im Bedarfsfalle Gebrauch gemacht werden.

Freiburg i. Br., den 7. April 1931.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 4. 4. 1931 Nr. 3996)

Lieferung von Meßwein.

Es wurde angeregt, daß bei Bezug von Meßwein auch die Pfründehaber berücksichtigt werden möchten, die Reb- bau treiben. Wir ersuchen die Herren Pfarrer, die Wein aus ihrem Pfarrgut als Meßwein verkäuflich abgeben können, uns hierüber innerhalb 10 Tagen zu berichten.

Freiburg i. Br., den 4. April 1931.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 9. 4. 1931 Nr. 3412.)

Sammlung der Gebrechlichenverbände.

Mit Erlaß vom 13. Februar 1931 hat der Herr Minister des Innern der Arbeitsgemeinschaft Badischer Gebrechlichenverbände die Erlaubnis erteilt, am Sonntag, den 26. April 1931 eine Straßensammlung und während einer Woche unmittelbar vor oder nach diesem Tage eine Sammlung von Haus zu Haus zu Gunsten ihrer satzungsmäßigen Aufgaben zu veranstalten.

Die Vorsitzenden der drei badischen Gebrechlichenverbände (Krüppel-, Blinden- und Taubstummeneinigung) ersuchen um die Unterstützung der Geistlichen bei Durchführung der Sammlung. Wir empfehlen diese Mithilfe.

Freiburg i. Br., den 9. April 1931.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Ernennung.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Urkunde vom 24. Dezember 1930 an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Prälaten Franz Fünfgeld den Herrn Spiritual Karl Vomstein in Hegne zum Direktor der St. Josefsanstalt in Herten ernannt.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am

- 19. März: Fridolin Baher, Spiritual im Kloster St. Trudpert, auf die Pfarrei Habstal.
- 25. " Anton Schmid, Vikar in Hechingen, auf die Pfarrei Berental.
- 6. April: Emil Widmann, Pfarrer in Weingarten bei Offenburg, auf die Pfarrei Weiler.
- 6. " Wilhelm August Maier, Pfarrverweser in Grißheim, auf diese Pfarrei.
- 6. " Kilian Gehrig, Pfarrverweser in Bortol, auf diese Pfarrei.

Versetzungen.

- 9. April: Adolf Stiegeler, Vikar in Hausach, i. g. E. nach Watterdingen.
- 15. " Ernst Schlenker, Vikar in Freiburg i. Br., St. Martin, als Präfekt an das Erzbischöfliche Gymnasialkonvikt daselbst.
- 15. " Thomas Stritt, Vikar in Schönau i. W., i. g. E. nach Zunsweier.

Storbfälle.

- 10. April: Marcell Bausch, Erzb. Geistl. Rat, Jubelpriester, resign. Pfarrer von Pfaffenweiler, † in Herten-Marthof.
- 11. " Otto Heinrich Schmitt, Pfarrer in Watterdingen.

R. I. P.

